

herzu, so daß am  
von mehr als 2200  
wegen der Bildung  
gen. Theilnehmer  
Hohenlohe, Kriegs-  
von Württemberg:  
len; von Baden:  
Mohl.

war außerordentlich  
se bedeutend höher.

ht ein Freimaurer,  
s über diesen Bund  
der Freimaurerei",  
tätigung und Bil-  
fellschaft. 2) Sei  
ei nachsichtig, denn  
mit Geschöpfen, die  
denn Sanftmuth  
ar, denn die Dank-  
escheiden, denn Ei-  
ypse. 7) Verzeihe  
ß. 8) Thue mir  
höher zu zeigen als  
Sei zurückhaltend,  
haltbarkeit verber-  
0) Sei ein guter  
die Sicherheit und  
ben dem legitimen  
zum Bestande der  
den Staat bildet,  
n das Vaterland  
die Dich an Ver-  
r vergiß nie, was  
zur Unterdrückung  
Boden des Einzel-  
deinem Vaterlande  
end, ertrage mit  
Dich aber stets,

ation.) Gestern  
Cadix mit seiner  
n verbannten Ge-  
arnison in Cadix  
ent des Senats,  
wert, daß die In-  
Einberufung kon-  
ng verlange. Die  
leichzeitig erhoben  
verlassen, Polizei  
halten. — „Aus  
roßem Interesse.“  
Cadix, die Belan-  
nung des Mar-  
ths. Jedermann  
deutung und nicht  
nastie gerichtet sei.  
hen Häupter aller  
an bis zum Kar-  
scheinen. Der  
neulich verbannten  
dulee. Was den  
darin überein,

inzeige wörtlich:  
entweder durchge-  
gen, der sie mir  
ne eigenen Schul-  
auch die ihrigen

Das Calwer Wochen-  
blatt erscheint wöchent-  
lich dreimal, nämlich  
Dienstag, Donnerstag  
u. Samstag. Abonne-  
mentspreis halbjährl.  
1 fl., durch die Post be-  
zogen im Bezirk 1 fl.  
8 kr., sonst in ganz  
Württemberg 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt  
man bei der Redak-  
tion auswärts bei den Pos-  
ten oder dem nächst-  
gelegenen Postamt.  
Die Einrückungs-  
gebühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Nro. 111.

Samstag, den 26. September.

1868.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, dessen Preis wie seither für die Stadt (ohne Trägerlohn) 30 fr., im Bezirk (sammt Bestellgebühr) 34 fr., sonst in ganz Württemberg 38 fr. beträgt. Indem ich zu neuen Bestellungen freundlich einlade, erlaube ich die seitherigen Quartal-Abonnenten, ihre Bestellungen alsbald zu erneuern, damit sie das Blatt regelmäßig forterhalten.

**Inserate**, deren unzweifelhafte Aufnahme in die am Abend erscheinende Nummer gewünscht wird, müssen **spätestens Vormittags 10 Uhr** übergeben werden.

### Ämliche Bekanntmachungen.

**Tübingen. Bekanntmachung,**  
betreffend die Auflegung der Wählerliste für die Wahl der Schöffen bei der Civilkammer des Kreisgerichtshofs in Tübingen.

Die Liste der Wahlberechtigten zur Wahl der Schöffen für die Civilkammer des Kreisgerichtshofs in Tübingen, zu dessen Sprengel die Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg, Nürtingen, Reutlingen, Rottenburg, Tübingen und Urach gehören, ist vom 1. Oktober d. J. an acht Tage lang auf der Gerichtshofskanzlei zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

Dies wird in Gemäßheit der Bekanntmachung des R. Justizministerium vom 20. Juli d. J., §. 19 (Reg.-Bl. S. 426) mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einsprüche wegen Uebergangung wahlberechtigter, oder wegen Aufnahme nicht wahlberechtigter Personen binnen der bezeichneten Frist und noch während acht Tagen nach ihrem Ablauf auf der Gerichtshofskanzlei mündlich oder schriftlich angebracht und zugleich gehörig bescheinigt werden müssen.

Tübingen, den 23. September 1868.

Der Direktor des Gerichtshofs: Schäfer.

Revier Naislach.

### Stammholz-Verkauf



am Mittwoch, den  
30. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus  
in Calw aus dem  
Staatswald Jöhren-  
berg 1. und Hesel-  
berg 1.:

1189 Nadelholzstämme mit 47,774 C.

Langholz und 3064 C. Sägholz.

Wildberg, den 22. Sept. 1868.

R. Forstamt.

Niehammer.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hoffstett.

### Wegbau-Afford.

Ueber den Neubau eines Holzabfuhrwegs im Staatswald Dietersberg-Kohlberg, zur Rechten der Großenz, 340 laufende Ruthen lang, 16' breit, werden am

Donnerstag, den 1. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

zu Enzlkösterle Abstreichsafforde, betreffend Anlage der Planie und Einbringung des Stein-

körpers, sowie die nöthigen Maurerarbeiten, vorgenommen.

Die Arbeiten sind nach dem Vorschlag  
a) für Planie und Steinkörper zu 2800 fl.  
b) für Durchlaß und Dohlen auf 370 fl.  
berechnet.

Zur Vorzeigung der technisch ausgesteckten Weglinie sollten sich hiemit eingeladene tüchtige Affordliebhaber am gedachten Tag schon Morgens 8 1/2 Uhr bei der Sprollenhäuser Wasserstube einfinden.

An diesem nicht unbedeutenden Geschäft dürften sich auch auswärtige Baunternehmer betheiligen können.

Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse werden verlangt.

Hoffstett, 22. September 1868.

R. Revieramt.

Gottschick.

Calw.

### Die Teinacher Staatsstraße

von der Grenze der Stadt an bis zum Raben wird in Folge des Eisenbahnbaues demnächst gesperrt werden; als Verkehrsstraße wird zunächst der sog. Walkmühlweg bis zum Raben dienen, worüber besondere Bekanntmachung er-

folgen wird. Damit der Verkehr in dem ohnedies engen Walkmühlweg nicht gestört wird, werden Diejenigen, welche dort Holz, Steine, Schutt etc. liegen haben, unter Strafandrohung aufgefordert, innerhalb 3 Tagen alles zu entfernen, was diesseits des Straßengrabens liegt.

Am 25. Sept. 1868.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

### Verpachtung eines Ackerz.

Nächsten

Montag, den 28. dieß,

Vormittags 11 Uhr,

wird auf dem Rathhaus 1 Acker, 2 Viertel 3/4 Ruthen, der „obere Schafttrieb“ genannt, auf weitere 6 Jahre im Aufstreich verpachtet.

Stadtpflege.

Hayd.

Liebelsberg, DA. Calw.

### Bau-Afford.

Von den in Nro. 107 u. 108 d. Bl. ausgeschriebenen Arbeiten im Schulhaus hier hat bei der Verhandlung am 21. d. M. nur die Schreinerarbeit die gemeinberäthliche Genehmigung erhalten, und werden deshalb die

Maurerarbeit mit . . . 220 fl. 16 fr.

Zimmerarbeit mit . . . 286 fl. 52 fr.

Gypfer- u. Anstrich-

Arbeit mit . . . 134 fl. 42 fr.

Schlosserarbeit mit . . . 31 fl. 2 fr.

Glaserarbeit mit . . . 11 fl. 36 fr.

Gusseisenarbeit . . . 16 fl. — fr.

Pflasterarbeit . . . 22 fl. 30 fr.

nochmals, und zwar im Submissionswege hiemit ausgeschrieben. Affordliebhaber wollen nun ihre Angebote schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift

„Angebot zu den Bauarbeiten in Liebelsberg“

längstens bis

Montag, den 28. d. M.,

Mittags 2 Uhr,

dem Schultheißenamt Liebelsberg übergeben, woselbst nachher die urkundliche Eröffnung der eingekommenen Offerte stattfindet.



Bemerkt wird, daß Ueberschlag und Aufordrungsbedingungen dort zur Einsicht offen liegen.  
Calw, 22. Sept. 1868.

Aus Auftrag:  
Stadtbaumeister Werner.

Liebelsberg.

### Holz-Verkauf.



Am Freitag, den 2. Oktober 1868, werden in dem Gemeindevald Beilacker auf der Ebene 27 1/2 Klafter forchene und taunenes Scheiterholz,

und in dem Gemeindevald Reutenberg 19 Klafter dto.

gegen baare Bezahlung verkauft.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus.

Liebelsberg, den 23. Sept. 1868.

Schultheiß Rau.

Gräfenhausen mit Obernhausen.

### Herbst-Anzeige.

Am Montag, den 28. Sept. d. J., nimmt die Weinlese hierorts ihren Anfang, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Clevner vorherrschend sind, und daß der Stand der Trauben in diesem Jahr ein ausgezeichnete ist.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet die Herren Weinkäufer ein

Den 23. Sept. 1868.

Schultheiß Glauner.

### Privat-Anzeigen.

Calw.

### Dankagung.



Für die liebevolle Theilnahme, welche uns bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters, J. F. Buch, zu Theil geworden, sowie für die zahlreiche

Begleitung zu seiner Ruhestätte, besonders seinen werthen Altersgenossen, sagen hiemit den innigsten Dank

Die Hinterbliebenen.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbreteln  
Bäcker Gewinner.

Calw.

### Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf morgenden Sonntag zu einem guten Glas Wein ins Gasthaus zum Engel freundlich ein.

Adolph Buch.  
Röble Buch.

### Reinen Säeroggen

hat zu verkaufen

Bäcker Weber's Wtw.

Calw.

## Geschäftsübergabe & Empfehlung.

Ich beehre mich hiedurch, die Anzeige zu machen, daß ich mein **Specerei-, Schreibmaterialien-, Mehl- und Weißwaaren-Geschäft**

an meinen Neffen Chr. Im. Kraushaar käuflich abgetreten habe, der dasselbe in den gleichen Artikeln fortführen wird. Indem ich für das mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte Zutrauen verbindlich danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

C. F. Bätzner.

Unter Bezugnahme auf Obiges bin ich so frei, mein Geschäft aufs Angelegentlichste zu empfehlen mit dem Bemerkten, daß ich es mir zur Aufgabe machen werde, die verehrliche Kundschaft sowohl zu den billigsten Preisen als mit guter Waare zu bedienen, weshalb ich um geneigten Zuspruch freundlichst bitte.

Chr. Im. Kraushaar.

Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich im Hause des Herrn Bäckermeisters Heugle an der äußern Brücke ein

## Détail-Geschäft

mit folgenden Artikeln eröffnet habe:

**Wollene und baumwollene Strickgarne, Unterleibchen, Unterhosen, Leibbinden, Flanellhemden, Kragen, farbige Herren- und Kinder-Shawls, Schlips und Cravatten, weiße u. farbige Hemden, Blousen, Sacktücher 2c. 2c.,**

und empfehle diese Artikel zu gütiger Abnahme.

Caroline Ziegler.

## Kunst-Anzeige.

Einem hiesigen geehrten Publikum zur Nachricht, daß mein Welt-Museum am Turnplatz nur noch bis Montag, den 28., aufgestellt ist, auch mache ich das geehrte Publikum noch besonders aufmerksam auf das neu aufgestellte Tableau „der Fürsten-Congreß im Römersaal zu Frankfurt a. M., im August 1863.“

Sämmtliche anwesende Fürsten sind im prachtvoll decorirten Römersaal in Lebensgröße dargestellt.

Entrée à Person 6 fr.

Achtungsvoll

L. Bollmann.



## Schiffs-Gelegenheit nach Amerika

mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen, Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft erteilt und Uebersfahrts-Verträge schließt ab

Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigst besorgt.

## Eine schöne Auswahl fertiger Damen-Paletots und Jacken

ist eingetroffen bei

G. F. Würz.

Sachse & Comp. in Stuttgart empfehlen sich zur Vermittlung von Inseraten jeder Art zu Originalpreisen.

## Cement,

Roman- und Portland.

Diese beiden Sorten sind wieder in guter, frischer Waare angekommen, und bei billig gestellten Preisen zu beziehen von Ernst Schall.

## Ein heizbares Zimmer

ist zu vermieten bei

Erhard Weibler's Wtw



ehlung.

hl- und

der dasselbe in  
Reihe von Jahren  
achfolger übertragen  
tztner.

afs Angelegenliche  
gabe machen werde,  
Baare zu bedienen,

shaar.

daß ich im Hause

reibchen, Un-  
farbige Her-  
en, weiße u.

Ziegler.

richt, daß mein  
ntag, den 28.,  
noch besonders  
er Fürsten-Con-  
st 1863."

htvoll decorirten

lmann.

amerika

er Bremen,

efahrts-Verträge

Georgii.

nt,

ortland.

sind wieder in  
angekommen, und  
jen zu beziehen  
rnst Schall.

Zimmer

Seidler's Witw

# Franz Balluff's Lampenfabrik und Metalldruckerei

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Häng-, Tisch-, Küchen-, Wand- und Sicroin-Lampen, sowie alle in das Metallwaarensach einschlagende Artikel. Zugleich macht dieselbe auf ihre Dampfblöthmaschinen neuester Construction aufmerksam.

**Franz Balluff**, Stuttgart,  
Kronprinzstraße 34.

Zeichnungen und Preiscurant stehen gratis zu Dienst.

Den von J. A. Schaweder in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

## Leder-Gerbsefettstoff

empfehlte in Fläschchen zu 12 kr.

die Expedition d. Bl.

**Eiernudeln**, per Pfund 16, 18 und 20 kr.,

**Feinsten Schweizerkäse**, per Pfd. 22 kr.,

**Besten Backsteinkäse**, pr. Pfd. 12 und 14 kr.

gut gelagerte **Cigarren** und guten **Senf** empfiehlt

J. F. Desterlen.

## Arbeiterbildungs-Verein.

Der auf den nächsten Sonntag bestimmte Ausflug nach Gechingen unterbleibt bis auf Weiteres; sollten sich jedoch dazu mehr Theilnehmer finden, und wünschen dieselben, daß er auf einen der folgenden Sonntage verlegt werde, so werden dieselben in die nächste Montagsversammlung eingeladen, wo dann Weiteres besprochen wird.

Der Vorstand:  
Kohler.

Ensfingen, Station Ultingen.

## Weinoffert.

Auf den bevorstehenden Herbst empfehle ich den Herren Weinkäufern mein woblaffortirtes Wein- und Mostlager, letzteres aus lauter Luitensaft bestehend, zu den billigsten Preisen auf's Beste.

Schultheiß Dhngemach.

Calw.

## Neue holl. Bollhöringe

empfehlte

Aug. Schnauffer  
bei der untern Brücke.



ging vor einigen Tagen von hier bis Weil die Stadt der Fuhsack eines Kutschers. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung bei Palmer im Waldhorn abzugeben,

## Magd-Gesuch.

Ein solides fleißiges Mädchen, das auch im Kochen bewandert ist, findet auf Martini eine gute Stelle; Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

## Agenten-Gesuch.

Für eine englische Lebensversicherung werden tüchtige Agenten gesucht. Offerte richte man an die Zeitungs-Annoncen Expedition von Sachse & Comp. in Stuttgart.

## Gold-Zinktur

(nach dem Recept eines Klostergeistlichen bereitet) zur sichern und augenblicklichen Beseitigung von

## Bahnschmerz jeder Art,

ebenso als

**Mund- u. Zahnreinigungswasser** von anerkannt vorzüglicher Wirkung, empfiehlt in Fläschchen à 18 und 27 kr. zur geneigten Abnahme

**Schwangen:** L. Schick.  
Calw Niederlage bei Emil Dreiß.

Hirschau.

## Pfeilerkommode

zu verkaufen.

Fr. Beckh, Schreiner.

Oberhangstett.

Dienstag, den 29. September, wird

## Kalk

ausgenommen in der Ziegelei von

Maible.

## Gute Kartoffeln,

sowie schöne gebrochene

## Äpfel und Zwetschgen

hat zu verkaufen

Carl Bozenhardt,  
Rothgerber.

Für 2 solide Arbeiter wird ein heizbares

## Stübchen

zu miethen gesucht; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ensfingen, Station Ultingen.

## Weinoffert.

Meinem Lager in alten Weinen habe ich 10 Eimer neuen Burgunder- und Rißlingwein, Gewicht 92 Grad, beigelegt, welchen ich namentlich den Herren Wirthen bei seiner dunkelrothen Farbe bestens empfehlen und zu dem billigen Preis von 60 fl. per Eimer erlassen kann.

Schultheiß Dhngemach.

## Wein- und Brauntweinwaagen u. Thermometern

in gefällige Erinnerung. Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

J. F. Desterlen.

Wegen Mangel an Platz werden

## Späthhäufen

zu herabgesetzten Preisen abgegeben bei Lorch u. Sohn, Zimmerstr.

Altbengstett.

Einen 2 Eimer haltenden älteren

## Fackelröhrling

und ein neumodisches

## Defele,

im Zimmer zu heizen, hat zu verkaufen  
C. Landstron.

Einen großen deutschen

## Kastenofen

mit schönem sturzernem Aufsatz verkauft billig  
Emil Dreiß.

Stammheim.

## Wohnhaus zu vermietthen.

Wegen Wegzugs von hier bin ich gesonnen, mein neuerbautes Wohnhaus, enthaltend eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, großem Oehrn, Bühne, Stallung und Keller, sowie einen beim Haus befindlichen Wurzgarten, an solide Leute zu vermietthen. Gefällige Anträge bitte an Zimmermeister Lanz hier zu richten.  
Carl Friedr. Döhlmann.

## 2 eichene Bettladen

stehen zum Verkauf; wo? sagt die Expedition d. Bl.

## 400 fl. Pfleggeld

liegen gegen gefehlliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Jakob Dhngemach, Weber,  
in Altbulach.

## Magd-Gesuch.

Bis Martini wird ein jüngeres Mädchen vom Lande gesucht; wo? sagt die Expedition d. Bl.



**Tagesneuigkeiten.**

Karl Friedrich Greiß von Calw ist nach erstandener theoretischer Real-  
lehrerprüfung und abgelegter Lehrprobe als befähigt zur definitiven Anstel-  
lung auf Hauptlehrstellen an niederen Realschulen erkannt worden. (St.A.)

— Am 20. September erschlug der Blitz in Darmshheim einen  
Schäfer und eines seiner Schafe.

— Stuttgart, 22. Sept. Dem Vernehmen nach hat das R.  
Justizministerium vor der bevorstehenden Einführung der neuen Ge-  
richtsorganisation und Prozeßgesetzgebung Anlaß genommen, die Ge-  
richte zu Darlegung ihrer Ansichten und Vorschläge darüber aufzu-  
fordern, welche Vereinfachungen in der Behandlung der Justizgeschäfte  
aller Arten, einschließlich der in das Gebiet der Dienstaufsicht gehö-  
rigen Geschäfte, etwa erzielt werden könnten. (St.A.)

— Stuttgart, 21. Sept. Am 19. und 20. tagte hier die  
Versammlung der deutschen Volkspartei. Am ersten Tage wurde nach  
dem Beobachter folgende Resolution angenommen: Die deutsche Volkspartei  
bekennt sich in weiterer Verfolgung ihrer seitherigen Bestrebungen und Be-  
schlüsse auf Grundlage der im Auftrage der Darmstädter Delegirtenversammlung  
vom 19. Sept. 1865 und der Frankfurter Volksversammlung vom 20. Mai  
1866 ausgearbeiteten Programme und im Anschluß an die von Johann Ja-  
toby in seiner Zuschrift an den demokratischen Verein zu Hamburg vom 24.  
Mai 1868 entwickelten Grundzüge, sowie im Anschluß an das vom Vereins-  
tag deutscher Arbeitervereine zu Nürnberg vom 5. und 6. Sept. d. J. aufge-  
stellte Programm: 1) zu dem demokratischen Gleichheitsprinzip und verlangt  
daher die gleichartige Mitwirkung aller Staatsbürger bei Verfassung und Ver-  
waltung, die Durchführung der Selbstregierung des Volkes im Staate; 2)  
in nationaler wie in internationaler Beziehung erkennt die Volkspartei den  
Anspruch jedes Volkstammes wie jedes Volkes auf Selbstbestimmung an.  
Nur auf diesem Wege erstrebt sie die Einigung an. Nur ein auf Freiheit  
gegründeter Bundesstaat mit Einschluß Deutsch-Oesterreichs, nur ein Friedens-  
und Freiheitsbund der Völker entspricht ihren Grundzügen; 3) die Volkspartei  
erkennt an, daß die staatlichen und gesellschaftlichen Fragen untrennbar  
sind und daß sich namentlich die ökonomische Befreiung der arbeitenden Klas-  
sen und die Verwirklichung der politischen Freiheit gegenseitig bedingen. —  
Die gestrige Sitzung beschäftigte sich mit der Berathung der von den  
einzelnen Ausschüssen eingebrachten Vorlagen, welche theils geschäftli-  
cher Natur sind, theils die nähere Ausführung der in der Resolution  
vom 19. aufgestellten Sätze enthalten und sprach sich dabei für den  
Siddbund aus.

— Stuttgart, 23. Sept. Nach Beendigung der dießjährigen  
Herbstübungen wird Ende dieser Woche bei der Infanterie eine Be-  
urlaubung der Altersklasse von 1865 und 66 eintreten. Die Be-  
ziehung der neuen Garnisonen Weingarten, Gmünd und Mergentheim  
wird voraussichtlich zu Anfang Novembers stattfinden und gleich da-  
rauf sollen die dießjährigen Rekruten zu ihren Regimentern einberu-  
fen werden. (St.A.)

— Tübingen. Der vierte und letzte Fall bei den Schwurgerichts-  
sitzungen des 3. Quartals betraf die Anklagesache gegen Anton Gu-  
gel, vormal. Schultheiß von Aich, DA. Nürtingen, wegen ge-  
werbmäßigen Betrügens. Der Angeklagte verzichtete auf die Ver-  
handlung und wurde nach Abzug von 4 Monaten Untersuchungshaft  
noch zu der Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurtheilt.

— Der Verkehr im neuen Wein beginnt. Cleoner wird mit 70  
bis 80 fl. bezahlt. Die Cleoner-Trauben von Ertenbach sind zu  
5 kr. das Pfund fast alle ver. aust. Die Nachforschungen der Käu-  
fer ergeben, daß die Qualität des Weines in den verschiedenen Wein-  
gegenden eine sehr ungleiche ist. Nicht in allen Lagen ist vorzügliches  
Gewächs zu erwarten. (W. C.)

— Der Eßlinger Bauverein hat auf Antrag des Wertmeisters  
Noth beschlossen, die auszuführenden Gebäude in Cement zu erstel-  
len. Diese Cementhäuser bilden eine einzige vollkommen verbundene  
Masse, die man auf ewige Zeiten erbaut. Gegen jede Feuchtigkeit  
geschützt, mit einer Mauerdicke im Erdgeschoß von 16", im ersten  
Stock 12", im zweiten Stock 10" und im dritten Stock 8" ver-  
sehen, kommen sie billiger zu stehen, als die mit weit schwächeren Wan-  
dungen versehenen Holz- und Backsteinhäuser. Auch der Erdbau wird  
größtentheils in Cement ausgeführt; die Feuersgefahr ist deshalb sehr  
gering und die Versicherung niedrig.

— Hamburg, 21. Sept. Der König von Preußen besuchte heute  
die Börse und erwiderte auf die Ansprache des Präsidenten der Han-  
delskammer: „Was Sie brauchen, brauchen wir Alle, den Frieden.  
Ich habe die sicherste Hoffnung, daß dieser nicht gestört werde. Schon  
meine Worte in Kiel („In ganz Europa erblicke ich keine Veranlas-  
sung zu einer Störung des Friedens und sage das zu Ihrer Beruhi-  
gung. Noch mehr aber wird Sie der Blick auf die hier anwesen-“

den Repräsentanten Meiner Armee und Meiner Marine beruhigen,  
welche bewiesen haben, daß sie sich nicht scheuen, einen uns aufge-  
zwungenen Kampf aufzunehmen und ihn durchzufechten“) sollten dieser  
Friedenszuversicht den kräftigsten Ausdruck gegeben haben, weshalb  
es unerklärlich bleibt, wie die entgegengesetzte Auffassung auch nur  
einen Augenblick eintreten konnte.

Nachrichten aus Spanien stuzhen heute massenhaft zu und doch  
ist, da es an allen offiziellen Mittheilungen noch fehlt, gar Vieles  
mit großer Vorsicht aufzunehmen, weil auch Widersprechendes darun-  
ter sich befindet. Sicher ist jetzt jedenfalls, daß alle Parteien sich  
gegen die Regierung vereinigten und auf den Sturz der Königin  
Isabelle hinarbeiten, daß sie aber trotz dem verschiedenartigen Feld-  
schrei nach einem groß gefaßten gemeinsamen Plane handeln und das  
schließliche Schicksal des Landes durch konstituierende Cortes ent-  
scheiden lassen wollen. Somit stört es nicht, wenn die Einen rufen:  
es lebe die Königin Maria Louisa Fernanda (Herzogin von Mont-  
pensier), die Anderen: Es lebe Karl VII., und wieder Andere: es  
lebe die Republik! Was in den Augen Aller dem dießmaligen Auf-  
stande eine große Bedeutung gibt, ist die Theilnahme der Marine,  
die sich sonst nie einem Pronunciamento angeschlossen hat, und die  
bis auf ganz wenige Schiffe sich auf Seiten der Insurgenten befin-  
det und so rasch und nach Belieben den Aufstand nach allen Punkten  
der Küste tragen und dort Unterstützung hindringen kann. Darum  
sind auch Cadix und Carthagena und ebenso Sevilla zuerst in die  
Hände der Insurgenten gefallen. Der „Gaulois“ meldet: die Köni-  
gin hatte eben, als sie nach Madrid zurückkehren wollte, die Nach-  
richt von dem Aufstande erhalten, worauf sie sofort die Abfahrt wie-  
der abbestellte, ohne Zweifel aus Furcht, sich den Rückzug abgeschnit-  
ten zu sehen. Ein Corps von 14,000 Mann operirt zwischen Bal-  
ladolid und Guadalajara und verhinderte die Rückkehr der Königin  
nach Madrid. Was die Maßregeln betrifft, welche die Königin und  
die Regierung zur Bekämpfung des Aufstandes ergriffen, so erfährt  
man, daß die Königin am 18. die erste Nachricht vom Aufstande  
erhielt, sogleich Gonzales Bravo zu einem Ministerrathe nach San  
Sebastian berief und dessen Entlassung erhielt auf ihre Bemerkung,  
jetzt benötige sie vor allem einen General. Nun wurde Concha be-  
rufen und das ganze Cabinet trat ab, was auch von der Königin  
angenommen wurde, obschon sie Anfangs Gonzales Bravo noch als  
Minister beibehalten wollte. Obgleich nun José Concha Minister-  
präsident und Kriegsminister und mit aller Vollmacht betraut ist, so  
hat es ihm doch noch nicht gelingen wollen, ein Ministerium zusam-  
menzubringen. Zu Bekämpfung des Aufstandes sind indeß Manuel  
Concha (Bruder des Ministerpräsidenten), Pezuela und Novallés  
zu den Kommando's der drei Divisionen in Castilien, Catalonien und  
Andalusien bestellt. Damit ist aber die Theilung der Regierungs-  
streitkräfte nöthig geworden, was eben die Insurgenten wollen.

— Die französischen Blätter veröffentlichen einen Aufruf des revo-  
lutionären Comites von Madrid, worin das Volk von Madrid ange-  
wiesen wird, sich für den Kampf bereit zu halten, bis das Zeichen  
zum Aufstand gegeben werde, für jetzt aber vorsichtige Zurückhaltung  
zu beobachten, sowie andererseits zur Ruhe mahnende Proclamationen  
des Generalkapitans. Daß Prim sich in Sevilla an der Spitze der  
Truppen befindet, wird jetzt auch von anderer Seite bestätigt. Ma-  
laga, Carthagena haben sich für die Insurrektion erklärt, überhaupt  
die ganze Küste von Malaga bis Carthagena erhoben. Die Königin  
scheint durchaus rathlos und weint fast immer.

Der englische Schriftsteller Dickens verdient sein Geld reisend.  
In Amerika hielt er Vorlesungen aus seinen alten und neuen Wer-  
ken und lehrte mit 26,000 Pfund Sterling Honorar zurück. Er  
scheint nicht reise- und geduldmüde, denn er tritt in seiner Heimath  
sofort eine ähnliche Geschäftsreise an, für d'e ihm 8000 Pfund Si-  
garantirt wird.

Das Frühaufstehen verlängert das Leben. Wer statt um 7  
Uhr um 5 Uhr aufsteht, gewinnt in 40 Jahren 29,200 Stunden  
und zwar die besten Stunden. Es macht gerade so viel, wie wenn  
man während 10 Jahren täglich acht Stunden länger lebte.

Berichtigung. Im Wochenblatt No. 110, „Bekanntmachung in  
Postfachen“ ist die Abfahrtszeit des Postwagens nach Stuttgart über Böb-  
lingen auf 9<sup>u</sup> statt wie richtig 10<sup>u</sup> angegeben.

Calw, den 24. September 1868.

K. Postamt.